

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 428.

Halle, Freitag den 26. November  
Hierzu eine Beilage.

1852.

## Deutschland.

**Berlin, d. 24. Nov.** Sr. Maj. der König begab sich heute früh mittelst Ertrages nach Frankfurt a. d. D., um daselbst der Beerdigung des Staatsministers A. D., General der Infanterie von Thiele, beizuwohnen, und kehrte heute Nachmittag von dort zurück. Der Herzogl. Sachsen-Koburg-Gothaische Staats-Minister von Seebach ist nach Gotha von hier abgereist.

Sichern Vernehmen nach hat man sich, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, in dem vorgestern unter Vorh. des Königs abgehaltenen Ministerathe dahin geeinigt, eine umfassende Revision der Verfassung fallen zu lassen und nur eine Vorlage, die Bildung der Ersten Kammer betreffend, an die nächste Kammer zu bringen. Nach dieser be- ruft der König die Mitglieder der Ersten Kammer, und ist ange- nommen, daß sich unter vielen Mitgliedern auch Personen befinden, welche aus einer Präsentation von Korporationen oder Verbänden her- vorgegangen sind, z. B. die Vorstände der Universitäten.

Die von der evangelischen Landeskirche getrennten Lutheraner sind gegenwärtig in 7 Superintendenturen, deren oberste Behörde der Kirchenrath zu Breslau ist, eingetheilt. In Brandenburg ist eine solche Superintendentur, Pommern zählt deren zwei, Preußen eine und Schlesien drei. Die Provinz Sachsen wird von der Branden- burger Superintendentur mit umfasst, Welfen ist an die von Preußen und Schlesien vertheilt. Die Gesamtzahl der evangelisch-lutherischen Gemeinden im preussischen Staate beträgt gegenwärtig 156 mit nur 53 Pastoren. Für das Rheinland besteht noch keine Superintenden- tur, obgleich dieses mit einem Theile Sachsens, der ebenfalls einer Superintendentur noch nicht zugehört ist, 11 Gemeinden zählt. Dem preussischen evangelisch-lutherischen Kirchenverbande haben sich auch 2 bairische und 3 sachsenische Gemeinden angeschlossen.

Von dem Justizminister ist an alle Appellationsgerichte die An- weisung ergangen, in den Urtheilen ihres Bezirks durch die Gerichte das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß es nach den ge-

setzlichen Vorschriften bei Todesfällen Pflicht der im Sterbehause ge- genwärtigen Verwandten oder Hausgenossen des Verstorbenen, eben so auch der Hauswirthe sei, den Gerichten schriftlich oder mündlich von dem Todesfalle Kenntniß zu geben, damit das Gericht zu prü- fen im Stande ist, ob eine Verfestigung des Nachlasses von Amts wegen zu veranlassen sei. Wer diese Pflicht verabsäume, mache sich gegen die Erben oder die Gläubiger des Verstorbenen verantwortlich.

Der vom Kölner Gemeinderath in der Nachwahl zur Ersten Kammer gewählte Herr Dagobert Dyppeheim hat dies Mandat nicht angenommen. — In Stralsund ist am 23. an Stelle des dort die Wahl ablehnenden Kreisgerichts-Director Höfdechen der frühere Abg. Kaufmann und Altermann Kruse gewählt worden.

Das „C. B.“ widerspricht der von der „Fr. Post.“ gebrachten, von uns schon bezweifelten Nachricht von dem Uebertritt des Fürsten Pückler-Muskau zur katholischen Religion.

**Elbing, d. 22. Novbr.** Den Inhabern der hiesigen Badean- stalten war vor Kurzem vom dem Polizei-Director v. Selker der seit Jahren ungestört gewesene Betrieb ihres Gewerbes untersagt worden, weil die Konzesse zur Erbauung derselben nicht ausreichten, sie vielmehr auch eines Konzesses zum Gewerbebetriebe be- dürften. Zwar sprechen die angezogenen §§. 40 und 50 der Gewerbe- ordnung keineswegs von einem Konzesse zum Gewerbebetriebe. Dessen ungeachtet sind die Betheiligten um einen solchen eingekom- men. Einer derselben, Hr. Stelter, hat jedoch heute von dem Hrn. v. Selker eine abschlägliche Antwort bekommen, freilich nicht, weil die früher behauptete Uebertretung der Konzesse, sondern weil ein ganz anderer Umstand ihn als unzuverlässig darstellt. Der Wortlaut des Bescheides lautet: „Ihrem Gesuche vom 16. d. M. wegen Ertheilung der Konzession zum Betriebe einer Badeanstalt kann nicht gewillfahrt werden, weil Sie Mitglied der freien evangelischen Ge- meinde sind und als solches nicht den Grad von Zuver- lässigkeit haben, welcher nach §. 50 der Gewerbeordnung erforderlich ist.“

## Literarischer Tagesbericht.

**Verbesselter Hauskalender auf das Jahr 1853.** Mit Holz- schnitten und Aquarellen. Halle, Knappche Sort.-Buchhandlung. Preis 4 1/2 Sgr.

Unter der großen Zahl von Haus- und Familienkalendern hat dieser den Vorzug, unbeschadet seiner Nützlichkeit, der allerwohlfeilste zu sein. Er ist besonders für die Provinz Sachsen bestimmt und richtet sich daher nach dem Meridian Wittenberg. Die Verzeichnung der bergmännischen Lohnstage in dem mansfelder Bergamtsbezirke ist bisher eine nützliche Zugabe gewesen, wird aber wohl nun wegfallen, da das auffällige mansfelder Bergwerkjahr künftig mit dem Kalenderjahre gehen soll.

**Kernstellen aus Jeremias Gotthelfs Schriften.** Gesammelt von Otto Meißner. 1. Thl. Hamburg, Meißner u. Schirges. Preis 12 Sgr.

Zur Charakteristik der „Kernstellen“ aus den Schriften des belieb- ten Literaten Gotthelf können wir Goethes Worte anführen: „Was man auch gegen solche Sammlungen sagen kann, welche die Autoren zerstückelt mittheilen, sie bringen doch manche gute Wirkung hervor. Sind wir doch nicht immer so gefasst und so geistreich, daß wir ein ganzes Werk nach seinem Werth in uns aufzunehmen vermöchten. Strei- chen wir nicht in einem Buche Stellen an, die sich unmittelbar auf uns beziehen? Junge Leute besonders, denen es an durchgreifender Bildung fehlt, werden von glänzenden Stellen löblich aufgeregt.“ Junge Leute mögen denn auch an diesen „Kernstellen“ versuchen, ob sie von ihnen „löblich aufgeregt“ werden.

**Erziehungstoffe zu einer naturgemäßen Entwicklung der Kindheit.** Für Familien, Kleinkinder- und Elementarschulen. 2. Theil. Von F. Fölsing. Darmstadt, Leske. Preis 17 1/2 Sgr.

Die in diesem zweiten Bändchen vorgelegten Stoffe für die ver- nünftige Erziehung der frühesten Kindheit bestehen in sinnig gewählten Volksliedern und andern kunstlosen Gesangsstücken, mit welchen Spiele oder auch einfache Erzählungen und Unterweisungen sittlichen Gehalts verbunden werden. Es ist ein liebes, herziges Büchlein, so recht ge- macht, das Lernen zum Spiel und zur Freude zu machen, und empfeh- lenswerth allen jenen Eltern und Erziehern, welche am wenigsten daran denken, daß das ganze Thun und Lassen ihrer Kinder aus ihrem Her- zen entspringt und ganz nach dessen Beschaffenheit sich regelt. Aber ein Thun und Lassen, das die Eltern selbst durch das Verderben der Kin- derherzen erzeugt haben, meinen sie dann durch Schläge und Schimpfen züchtigen zu müssen und vertreiben zu können. Sie sollten wissen, daß sie die Verdorbenheit in die Herzen hineinschlagen, daß Lüge und Ver- schlagenheit sich als Rinde darüber weben, und dann eine Zeit kommt, wo die Prügelstrafe an denen, die sie geliebt oder eingeführt, mögen es arme Leute oder große Herren sein, sich rächt.

**Aus dem Leben eines sächsischen Sufaren und aus dessen Feldzügen 1809, 1812 und 1813 in Polen und Ruß- land.** Von Th. Goethe, preuß. Steuerrath a. D. Leipzig. Preis 24 Sgr.

Ein Bruchstück aus den Feldzügen Napoleons und seiner (selbst) deutschen Verbündeten. Eine biedere Soldatennatur erzählt in kunstlo- ser Sprache und im Chronikenton eines Tagebuches ihre Erlebnisse und

**Frankfurt a. M., d. 22. Nov.** Gestern Vormittag haben die Missions-Exercitien mehrerer Patres des Jesuiten-Ordens in der hiesigen Domkirche ihren Anfang genommen. Dieselben sollen 14 Tage lang fortgesetzt und Morgens um 6, 10 und Nachmittags um 4 Uhr von den Patres Hof, Haslach und Kozilli Predigten gehalten werden. Diese Redner haben sich einer großen Zuhörerschaft zu erfreuen, unter welcher sich auch Mitglieder der Diplomatie befinden.

**München, d. 20. Nov.** Der Ministerialrath und Referent in protestantischen Kirchensachen in dem Kultusministerium, Sählein, ist plötzlich „aus administrativen Rücksichten“ pensionirt worden; es macht sich hierin, was ich aus guter Quelle weiß, lediglich der orthodore Einfluß des neuen Präsidenten Dr. Harless geltend, der den unserm protestantischen Beamtenthum anlehnenden duldsamen Evangelismus nicht über sich ertragen kann, eben so wie er auch bereits einen sehr wackern, aber eben nicht altlutherischen Konsistorialrath Dr. Kapp, zur Pension gebracht hat. Als ein unter den hiesigen Protestanten circulirendes Gerücht verdient erwähnt zu werden, daß Herr Harless der Einführung der Ehrenbeide durchaus nicht abgeneigt sei. — Unser „Kreiszintelligenzblatt“ veröffentlicht eine Ministerialentscheidung vom 7. d. M., „die ehelichen Verhältnisse der Deutschkatholiken und Mitglieder der ehemaligen freien Kirchengemeinden betreffend.“ Im Wesentlichen bestimmt diese Entscheidung: diejenigen Ehen unter den Mitgliedern der genannten Sekten, welche vor dem Eintritt in die Sekte, so wie diejenigen, welche in der Zeit geschlossen wurden, während welcher der Deutsch-Katholizismus in Baiern gestattet war, sollen als gültige auch ferner betrachtet werden — wenn dagegen neuerlich Mitglieder jener Genossenschaft um die Bewilligung zur Verehelichung nachsuchen, so soll dieselbe, da jene Sekte als Religionsgenossenschaft nicht mehr anerkannt ist, nicht erteilt werden.

**Aus Mecklenburg, d. 21. Novbr.** Auch unser Parlament hat sich versammelt, die reaktivierten Stände sind am 18. d. Mts. in Malchin zusammengetreten, um ihre erbvergleichsmäßigen Rechte nach altem Herkommen auszuüben.

**Wien, d. 21. Nov. 27** Druckwerke sind abermals dem Verbot der obersten Polizeibehörde für den ganzen Umfang der Monarchie verfallen. Es befinden sich darunter: Die Göttin von R. Gottschalk; König Jerome Napoleon und sein Capri von E. M. Dettinger; die Atheisten und Gottlosen unserer Zeit von F. v. Sallet; Geschichte der preuß. Nationalversammlung von E. Eschenhagen; der 11. Band der Geschichte des österr. Hofes und Adels und der österr. Diplomatie von Dr. Bepfe (die anderen 10 Bände sind ebenfalls verboten); aus der Heimath von K. Beck; Westwärts von Louise Dito; die in Berlin erscheinende „Urw.-Z.“; Taschenbuch der neuesten Geschichte von R. Prutz; die Beitzchrift Sonntagsblatt von Uhlisch in Magdeburg; Meyers Konversationslexikon.

### Italien.

**Rom, d. 13. November.** Die Auffassung der kirchlichen Ereignisse in Preußen, wie sie im Vatican herrscht, ist keineswegs die in jenen geistlichen Kreisen, welche seit der Wiederherstellung des Papats am weitesten in der Reaktion fortgeschritten sind. Dort will man sich nicht abfinden lassen, mit diesem oder jenem Zugeständnisse; man will Alles oder Nichts; man weiß dort nur von Diritti inalienabili della Santa Chiesa, welche, von protestantischen Regierungen von jeher confisirt, nun wieder zurückerrkatet werden müssen. Das Organ solcher Stimmen des kirchlichen Absolutismus ist die „Civiltà Cattolica“ der Jesuiten. In ihrer letzten Nummer sagt sie u. A.: „Die gütigen Worte, womit die Herren v. Manteuffel

und v. Westphalen auf die Gegenvorstellungen der katholischen Städte antworteten, zeigen sich jetzt, wo es zur Probe der Opatfachen kömmt, als leere Phrasen. . . . Also neue Collisionen! Die Gefahren, welche von den Aufwiegelungen der Demagogen drohen, hatten der Preussischen Regierung Gerechtigkeitssinn, scheinbar sogar Wohlwollen gegen ihre vom Könige selbst als seine treuesten Unterthanen bezeichneten Katholiken eingeblüht. Kaum ist die Gefahr vorüber, so sehen wir diese Regierung mit ihrer früheren Animosität, dem Staatsarundgeseze zum Trotz, wieder neue Verfolgungen einleiten, obwohl sie dabei fort und fort behauptet, daß Billigkeit und Gerechtigkeit sie bei allen ihren Schritten führen werden. Sie bewährt sich wiederum, daß dem Eingangsändris begangener Fehltritte überall zu misstrauen ist, wo es dem Eigeninteresse einpringt.“

**Genua, d. 19. Nov. (Tel. Dip.)** Die britische Mittelmeerflotte ist nach Tunis abgesehelt, wo die französische sich bereits befindet. Auf der Insel Sardinien wollte man Nachricht vom Tode des Bey von Tunis erhalten haben.

### Frankreich.

**Paris, d. 22. Nov.** Das Wichtigste, was heute mitzutheilen, ist eine Proklamation des Präfecten des Departements de l'Isere, Hrn. Berard. Dieselbe lautet:

Es reicht nicht hin, auf der Passage k. Napoleon's „Es lebe der Kaiser“ gerufen und überall auf Eure Trümmerhogen und Trophäen „Napoleon dem Dritten“ geschrieben zu haben. Es bleibt Euch noch übrig, dem Auslande durch ein einmüthiges Bortum den entschiedenen Willen des französischen Volkes auszusprechen. Ihr kennt alle die unheilvollen Verträge (les traités funestes) von 1815: Ihr wisst, daß Ihr durch Eure Ja, welches Ihr in die Irre werft, die erste Zeit davon gerettet. Aber ist der Franzose, der Mann von Herz, der ein solches Ereignis gleichgültig und theilnahmslos vorbeigehen lassen möchte! Und Ihr selbst, Einwohner der Erde, die Ihr an dem denkwürdigen 17. März 1815 Euch nicht fürchtet, Europa eine Herausforderung hinzuwerfen und die Kriegerischen und die Kriegesfahel wieder anzuzünden, indem Ihr den glorreichen Verbänden von Elba acclamirt, Ihr werdet Euch heute nicht mehr scheuen, durch ein ganz feierliches Bortum die Ehre Frankreichs zu rächen u. s. w. Grenoble, 20. Novbr. 1852. Berard.

Diese Proklamation eines hohen Beamten, der noch dazu als persönlicher Freund L. Napoleon's bekannt ist, wird nicht verfehlen, im Auslande großes Aufsehen zu erregen.

Im Ministerium des Auswärtigen hat man die amtliche Nachricht empfangen, daß die Pforte den Aufenthalt Abd-el-Kader's zu Brussa genehmigt, zugleich aber, wie sie dem Grafen Bacciocchi aufs bestimmteste erklärt hat, jede Überwachung desselben, und wäre diese auch nur eine verdeckte, entschieden ablehnt, weil sie in ihm einen Befähigten, aber keinen Gefangenen aufnehme. Bacciocchi war ermächtigt, diese von der Pforte gestellten Bedingungen gutzuheißen.

**Paris, d. 23. Novbr. (Tel. Dep.)** Die Theilnahme an der Abstimmung in den Departements ist zahlreich; ungefähr 1/10 der dort Botirenden haben bis jetzt vereinigt abgestimmt.

### Freie Gemeinde.

Sonntag den 28. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

### Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	327,09 Par. L.	327,92 Par. L.	330,64 Par. L.	328,55 Par. L.
Dunkelgrad	2,58 Par. L.	2,54 Par. L.	2,40 Par. L.	2,51 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	91 pCt.	92 pCt.	92 pCt.	92 pCt.
Luftwärme	4,0 Gr. Rm.	3,6 Gr. Rm.	3,0 Gr. Rm.	3,5 Gr. Rm.

\*) Alle Luftpneubereobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

das, was sie in der verhängnißvollen Zeit von 1807 an bis 1816 zu beobachten Gelegenheit hatte. Der Verfasser ist selbst der „sächsische Hufar“. Ueber seine Familienverhältnisse giebt er folgende interessante Nachricht: „Den 24. März 1789 wurde ich zu Weissensee in Thüringen geboren, wo mein Vater, Aug. Christoph Goethe, Sergeant bei dem dort in Garnison stehenden Infanterieregimente Prinz Clemens war. Derselbe stammte aus Wiehe, einer kleinen Stadt in der sogenannten älderen Aue gelegen, wo er im Juli 1749 geboren ward, und woselbst dessen Vater, Gottfried Christian Goethe, die Profession eines Färbers betrieb. Mein Vater, in fast gleichem Alter mit dem Dichter Johann Wolfgang Goethe (geb. am 28. Aug. 1749 in Frankfurt) mußte mit demselben verwandt gewesen sein; in welchem Grade, kann ich jedoch nicht näher bestimmen und nur soviel angeben, daß mein Vater, wie ich noch Schulknabe war, oft von Verwandten sprach, welche wir in Frankfurt am Main hätten. Diese Verwandtschaft erscheint auch um so wahrscheinlicher, als nach einem Aufsatze im Frankfurter Konversationsblatte vom 28. Aug. 1849 Nr. 204 S. 814 des Dichters Großvater, Friedrich Georg Goethe, am 7. Sept. 1667 in Artern geboren ward, wo dessen Vater als Hufschmiedemeister lebte, die Vorfahren meines Vaters aber in Wiehe, welche beide Orte nur 2 1/2 Stunden auseinander liegen, wohnten, auch der Geschlechtsname: „Goethe“ nach dieser Schreibart in beiden Orten nicht weiter vorkommt.“

Zur Ergänzung der Nachrichten über das Herkommen des Dichters Goethe sei noch bemerkt, daß der Familienname Goethe, Goede, sogar Göde in und um Wiehe, Artern, Frankenhäusen bis über die Sachsenburg hinaus ins Mittel-Thüringische nicht ungewöhnlich ist und daß sich gleichfalls derselben Familie zugehörig ein Elementarschullehrer Goeth in Sepda findet. Es würde von bleibendem Interesse sein, wenn ein Mann von so freier Stellung, wie der Verfasser des obigen Hufaren-Lebens, aus den Kirchenbüchern und Kommunalakten die Materialien zu einer Geschlechtsstafel der Familie Goethe sammeln wollte.

An neuen Schriften sind erschienen:  
 Fleck, G., Kommentar über das Strafgesezbuch für das Preussische Her. 1. Thl. Militär-Strafgeseze. Berlin. 1 Zhr.  
 Kane, G. W., Sitten und Gebräuche der heutigen Egyppter nach der dritten Original-Ausgabe aus dem Englischen übersezt von J. E. Renfer. 3 Bde. Mit 36 Kupfersteln. Leipzig. 3 Zhr. 27 Sar.  
 von Lengerke, A., die Provinz Preußen in landwirthschaftlicher Beziehung. Ein Beitrag zur Kenntniß der physischen Cultur dieses vandesstheiles. Berlin. 3 Zhr. 5 Sar.  
 Lude, W., Beobachtungen über die Drainirung während eines achtmonatlichen Aufenthaltes in Großbritannien und Belgien. Berlin. 5 Sar.  
 Macaulay's Rede vor seinen Wählern in Elnburg, gehalten den 2. November 1852. Berlin. 5 Sar.  
 Militär-Almanach, Preussischer, für 1853. Herausgegeben von einem Preuß. Offizier. 2. Jahrgang. Berlin. 20 Sar.  
 Militärisches und Aristokratisches von einem bürgerlichen Offizier. Berlin. 5 Sar.  
 Protestantische Monatsblätter für innere Zeitsgeschichte. Zur Beleuchtung der Arbeiten und Aufgaben der christlichen Gegenwart. Unter Mitwirkung von Donner, Hogenbach, W. Hofmann u. Herausgegeben von S. Wolger. 1852. Des demersheft. Getha. 10 Sar.  
 Nander, A., das Leben Jesu Christi in seinem geschichtlichen Zusammenhange und seiner geschichtlichen Entwicklung. 5. Aufl. Hamburg. 3 Zhr. 22 Sar.  
 Duarzius, G. S., der Runkelrüben-Bau und die Runkelrüben-Zuckerfabrikation. Für Landwirthe, Zuckerfabrikanten, Kameralisten u. Dessau. 12 Sar.  
 Schlegel, F., die verschiedenen Methoden der Heilkunst. Populäre Vorträge. Leipzig. 1 Zhr. 6 Sar.  
 Schneider, A. A., über Bestimmtheit der Symbole innerhalb der Union der Synagoga. Kirche. Berlin. 8 Sar.  
 Strauß, F. A., Sinai und Golgatha. Reise in das Morgenland. 4. verb. u. verm. Aufl. Berlin. 16 Sar.  
 Venedy, J., Geschichte des teutschen Volkes von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. 1. Bg. Berlin. 10 Sar.  
 Wittenberg'sche Vorträge bei der Jahres-Konferenz der lutherischen Kirchen-Vereine am 28. bis 30. September 1852. Berlin. 7 1/2 Sar.  
 Wagner, A., über den Heilungsproceß nach Resektion und Erstirpation der Knochen. Mit 4 Kupfersteln. Berlin. 1 Zhr. 6 Sar.  
 Zeitschrift für Genographie in wissenschaftlicher, pädagogischer und praktischer Beziehung. Herausgegeben von S. Michaelis. Erster Jahrgang. Nr. 1. Mit 4 lithographirten Tafeln. pro 1.—6. Bg. Berlin. 1 Zhr. 15 Sar.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Mit den Fürstlich Schwarzburgischen Regierungen zu Rudolstadt und Sondershausen ist unter Genehmigung des diesseitigen Königl. Ministerii des Innern eine Vereinbarung dahin zu Stande gekommen, daß die in den Fürstenthümern Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen gültigen Gesindebücher auch diesseits ohne Präjudiz für die Beurtheilung der Angehörigkeits- und Heimathsverhältnisse, und ebenso die diesseitigen durch die Verordnung vom 29. September 1846 eingeführten Gesindebücher in den genannten beiden Fürstenthümern für ausreichend angenommen werden sollen.

Zu Bezug auf diese Vereinbarung ist jedoch von dem Königl. Finanz-Ministerio ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß durch dieselbe das diesseitige Stempel-Interesse nicht alterirt werden dürfe. Es müsse daher, sobald dasjenige Gesinde, welches auf Grund eines Schwarzburgischen Gesindebuchs in einen diesseitigen Dienst zu treten berechtigt sei, den letzteren verlasse und in Betreff dieses Dienstverhältnisses eines Gesinde-Entlassungsscheins bedürfe, dieser nur auf Grund eines Preussischen Gesindebuchs erteilt werden, indem ein in das Schwarzburgische Gesindebuch von einer hiesigen Dienstherrschaft ohne Verwendung des tarifmäßigen Stempels eingetragenes Entlassungsbüchlein unzweifelhaft eine strafbare Stempelcontravention involviren würde.

Jene Vereinbarung ist somit dahin zu begrenzen, daß das Gesinde beider Staaten nur bei dem Antritt eines Dienstes in dem fremden Staate durch sein heimathliches Gesindebuch für legitimirt zu erachten ist, daselbe jedoch gehalten bleibt, zur Erlangung eines Dienstzeugnisses in dem fremden Staate ein vorschriftsmäßiges Dienstbuch dieses Staates anzuschaffen.

Indem ich nun die diesseitigen Dienstherrschaften zur Vermeidung von Stempelcontraventionen hierauf aufmerksam mache, bemerke ich noch, daß in allen Fällen, wo von dem Schwarzburgischen Gesinde ein Preussisches Gesindebuch angefordert werden muß, das vorhergehende jenseitige Dienstbuch allemal vorzuheften ist.

Halle, den 13. November 1852.

Der Landrath des Saalkreises  
C. v. Krosigk.

## Subhastations-Patent.

Die im Hypothekenbuche von Eisleben eingetragenen Grundstücke des Kaufmanns David Häner, nämlich:

- I. das vol. XVI pag. 409 eingetragene, und unter der Nr. 122 zu Eisleben belegene Wohnhaus nebst Hof, Ställen, Gärten und sonstigem Zubehör, in welchem bisher eine Tabacksfabrikation betrieben worden ist,
- II. die vol. IV pag. 265 eingetragene sub No. 142 am Steinwege hier hinter dem Katharinenstifte und neben der Häner'schen Fabrik belegene Scheune und Stätte, nebst Ställen, Keller und sonstigem Zubehör,
- III. die in Eisleber Fehlsur belegenen, im Hypothekenbuche sub No. 16 eingetragenen 1 1/2 Acker Land am Hutberge gerichtlich unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf zusammen 6410 Rthl 15 Sgr abgeschätzt, sollen in nothwendiger Subhastation am 15. December cr. Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Sare, Hypothekenschein und Bedingungen sind in dem Bureau III einzusehen.  
Eisleben, d. 19. Mai 1852.  
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

14.000 Rthl werden auf ländliche Grundstücke, welche doppelte Sicherheit gewähren, zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Selbstdarleiber erfahren Näheres unter der Adresse A. Z. poste restante Brehna.

Die Herren Wahlmänner, welche auf Grundlage des Programms vom 19. October d. J. die bevorstehenden Nachwahlen zur zweiten Kammer für den Saalkreis und die Stadt Halle vorzunehmen gedenken, werden ersucht sich zum Behufe der erforderlichen Verständigung entweder am Sonnabend den 27. November Nachmittags 2 Uhr im Stadtschießgraben zu Halle, oder am Sonntag den 28. November Nachmittags 3 Uhr nach dem Schlusse des Nachmittagsgottesdienstes in Weidersee einzufinden zu wollen.

Vor dem Wahlacte selbst, welcher am Montag den 29. November 10 Uhr Morgens im Stadtschießgraben gehalten werden soll, wird noch eine Vorversammlung im Saale des Englischen Hofes in Halle früh 8 Uhr stattfinden.

Im Auftrage mehrerer Freunde: **Duncker, Fubel, Jacob.**

## Bekanntmachung.

In der hiesigen Zuckersabrik sollen am 13. December c. von früh 9 Uhr ab verschiedene gut gehaltene Möbeln, großentheils von Mahagoni-Holz, auch eine Stuhlrühr und ein Spiegel an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Börbig, den 23. November 1852.  
Königl. Kreisgerichts-Commission.

## Auction.

Montag den 29. d. M. Nachmitt. 1 1/2 Uhr u. folg. Tage werden in dem Auctions-Zimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts die Vorräthe, das Mobiliar und Handwerkszeug des Neußilberarbeiter Ehlers, bestehend in: 14 Bund zinnerne Ringe zu Kutschgeschirr, 2 Rollen Neußilberdraht, mehrere Rollen und Stücke Neußilber- und Messingblech, 12 neußilb. und 8 messingene Waggengriffe, 3 neußilb. Thürklinken, neußilb. Sporen, Neußilber- und Metallsachen und Abgänge davon und andere dergl. Sachen, eine Menge Gussformen, Modelle u. Schmelztiegel, 9 Paare Flaschenformen, 1 Bohrmaschine, 1 Drehbank mit Zubehör, 1 Ziehbank, div. Handwerkszeug, 2 große Schraubstöcke u. dergl. Ferner 117 Stück div. neue Müsen, 2 Pelzfußdecken, 2 1/2 Schock Bretter, 5 Stück Bodenböcke, 1 Büchse, 2 Zerjerole, 3 silb. Taschenuhren, 5 gold. Ringe, 1 Nähemil mit Silbereinlage, div. Handwerkszeug, 1 Mahagony-Kleidersecretair, 1 Mahagony-Rich, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleiderstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.  
Graeven, Auct.-Comm.

## Holz-Auction in Cösiß.

Sonnabend den 4. December d. J. bin ich gesonnen eine große Partheie Eschen, Eiern, Kistern, worunter viel Nutzholz, auctionsweise zu verkaufen. Käufer mögen am gedachten Tage früh um 9 Uhr in der Schänke zu Cösiß sich einzufinden.

Bernhard Hochmuth.

Circa 30 Centner Heu und eine Partheie Schwarzdornen-Bellen können nachgewiesen werden in Nr. 8 zu Wörmlitz.

## Frischer Kalk

Dienstag den 30. November bei Trübe.

Neu erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Christliche Glaubens- und Sittenlehre nach Ordnung des lutherischen Catechismus.

Ein Hülfsbuch für den Religionsunterricht in Seminarien und Volksschulen von **Konrad Materne,** Seminarlehrer in Eisleben.

1. Lieferung. gr. Oktav. Preis 15 Sgr.

Verlag von G. Reichardt in Eisleben.

## Bachhaus-Verkauf.

Ein renommirantes frequentes Bachhaus bei Halle, in guten baulichen Umständen, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Meine hier am Markte belegenen Gasthofs-Localitäten, welche zu Dlern 53 pachtlos werden, sollen aufs Neue verpachtet werden und ist dazu ein Termin im Gasthofs-Local auf den 11. Decbr. d. J. anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht; können auch schon früher bei mir eingesehen werden.

Brehna, d. 22. Nov. 1852.

Friedr. Schröter.

## Bekanntmachung.

Vor meinem bevorstehenden Bezuge von Artern beabsichtige ich mein Waarenlager an Schnittwaaren jeder Art vollständig zu räumen und verkaufe deshalb alle Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei dieser Bekanntmachung darf ich nicht unterlassen, auf einen nicht unbedeutenden Vorrath von verschiedenen Winterstoffen aufmerksam zu machen.

Artern, d. 24. Nov. 1852.

Aug. Fischer.

In der **Schwetschke'schen** Sort.-Buchh. (Pfeffer) in Halle ist zu haben:

**Reichhaltiges und wohlfeilstes Universal-Waaren-Lexicon,** in welchem mehr als **15000**

**Waaren-Artikel** erklärt

und deren besondere Kennzeichen genau angegeben sind.

Nebst Vergleichung aller europäischen und außereuropäischen Maße, Gewichte und Valuten zu den im Kaiserthume Oesterreich gebräuchlichen. Fein gebunden. Preis 1 Thlr.

Ein fetter Dohse steht zum Verkauf bei **Börnstein** in Passendorf.

Einen tüchtigen Barbiergehilfen braucht **Küster** in Halle, kleiner Sandberg.

Sur Nachkirmes ladet freundlichst ein der Gastwirth Schmidt in Reideburg.

**Stadt-Theater in Halle.**  
**Freitag den 26. November:**  
**Stille Wasser sind tief!**  
 Lustspiel in 4 Aufzügen von Schmidt.  
 „Baron Bibourg“ Herr Fürst als Gastrolle.

Einem hochgeehrten Publikum gegenüber halte ich mich verpflichtet, der irigen Meinung zu widersprechen: daß von meiner Seite die Veranlassung zu dem polizeilichen Verbote wegen Abnehmung der Kopfbedeckung im Schauspielhause gegeben worden; ich kann vielmehr versichern, daß auf mein Gesuch bei der be-

treffenden Behörde die Sache dahin modificirt worden:

„daß nur während der Vorstellung im Auditorium den gegenseitigen Rücksichten durch Abnehmung der Hüte und Mützen genügt werde.“  
**C. Wedow.**

200 G gutes Wiesenheu verkauft **Jacob sine**, Gasthof zum „goldnen Herz“.

Ein Rappe, Wallach, poln. Rasse, 7 Jahr alt, fehlerfrei, Reit- und Wagenpferd, steht zum Verkauf im Gasthof zum „goldnen Herz“ in Halle.

**Hamburger Presshese**, aus der Fabrik von **H. G. Sobst**, in bekannt bester Güte, täglich frisch und nur echt bei **Fr. Witzreuter**, Bechershof Nr. 73A.

**Gegen Harthörigkeit, ächt englisches Gehör-Oel**, a fl. 1 1/2 *Rp.* Dieses Oel stärkt die organischen Theile des Ohres, giebt dem Trommelfell seine natürliche Spannung wieder und heilt in den meisten Fällen sicher die Harthörigkeit.

Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 9 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig meine innig geliebte Frau, **Amalie geb. Säge**, in dem Alter von 42 Jahren 8 Monaten an der Lungenlucht, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten ich hierdurch ergebens anzeige.  
 Halle, d. 24. November 1852.

Der Kustos **Mohr.**

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 24. November.				Leipzig, den 21. November.			
Fonds-Cour.	Bisf.	Preuss. Cour.		Fonds-Cour.	Bisf.	Preuss. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
Freiwillige Anleihe	5	101 3/4	101 1/4	Staatsschuldversch.	5	104	104
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	103 1/2	103	Städt. Obligat.	4	88 1/4	88 1/4
do. 1852	4 1/2	103 1/2	103	Magdeburg-Halbesieder	4	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	94 1/2	93 3/4	Magdeburg-Wittenberge	4	—	—
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	—	90 3/4	do. Prioritäts	4	—	—
Berliner Stadt-Obligat.	4 1/2	103 1/2	103	Nieder-Sächsisch-Märkische	4	100 3/4	99 3/4
do. do.	3 1/2	92 1/4	91 3/4	do. Prioritäts	4	—	—
Kur- u. Neumärkische	3 1/2	—	100	do. Prioritäts III. Ser.	4 1/2	101 1/2	101 1/2
Brandenburgische	3 1/2	95 1/2	—	do. Prioritäts IV. Ser.	5	—	—
Pommersche	3 1/2	100 1/4	—	do. Zweigbahn	—	—	—
Potsdamer	3 1/2	—	97 1/4	Ober-Sächsisch Lit. A.	—	—	—
Schlesische	3 1/2	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	—	—
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	96 1/4	95 3/4	Prinz-Bilh. (Steele Sohn)	—	—	—
Kur- u. Neumärkische	4	102 1/2	102	do. Prioritäts	5	—	—
Pommersche	4	102	101 1/2	do. II. Serie	5	—	—
Potsdamer	4	101 1/4	100 3/4	Rheinische	4	85 1/4	85 1/4
Preussische	4	100 1/2	100 1/2	do. (Stamm) Prioritäts	4	—	93 1/2
Rheinische u. Westph.	4	100 3/4	—	do. Prioritäts-Dblig.	4	—	—
Schlesische	4	—	100 3/4	do. vom Staat garantirt	3 1/2	—	—
Schlesische	4	—	100 3/4	Ruhrort-Greif-Kreis-Glab.	3 1/2	91	91
Schuldversch. d. Eichf. L. G.	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—
Preuss. Bank-Anst.-Scheine	—	108 1/2	107 1/4	Stargard-Posen	3 1/2	92 1/2	92 1/2
Friedrichsdorfer	—	137 1/2	135 1/2	Züringer	—	—	91 1/4
Ander. Geldmünzen à 5 Pf.	—	11 1/4	10 3/4	do. Prioritäts-Dblig.	4 1/2	103 1/4	103 1/4
				Wilhelmsb. (Kestl-Verk.)	—	—	150 1/2
				do. Prioritäts	5	—	151
<b>Eisenbahn-Actien.</b>				<b>in- und ausländische</b>			
Nachm.-Düsseldorfer	3 1/2	91 3/4	—	Eisenb.-Stamm-Actien			
Berliner-Märkische	—	50 1/4	—	und Quittungs-Actien			
do. Prioritäts	5	—	—	Kaden-Märkisch 70 % Ein.	fco.	63	—
do. do. II. Serie	5	—	—	Amsterdams-Rotterdam	2 1/2	—	59 3/4
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	136	135	Göthen-Berliner	2 1/2	—	—
do. Prioritäts	4	100 3/4	100 1/4	Köthen-Dresdener	4	—	—
Berlin-Samburger	—	—	108 1/2	Kiel-Altona	4	—	105 1/4
do. Prioritäts	4 1/2	—	102 1/2	Trieste-Venezia	4	—	—
do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	Medlenburger	4	—	—
Berlin-Potsdamer	—	83	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	—
do. Prioritäts-Dbligat.	4	100 3/4	99 3/4	Parsförs-Belo	fco.	—	—
do. do.	4 1/2	—	101 3/4	<b>in- und ausländische</b>			
do. do. Lit. D.	4 1/2	—	—	Auss. Priorit.-Actien			
Berlin-Stettiner	—	144	—	Amsterdams-Rotterdam	4 1/2	—	—
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	—	—	Köthen-Dresdener	4	—	—
Preuss.-Schweidn.-Grüb.	—	107 3/4	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	103 1/4	103 1/4
Stettin-Brandenb.	3 1/2	—	114 3/4	Belg. garant. Dblig.	—	—	85 1/4
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	102 3/4	102 3/4	Köpen.-Berlins-Bank-Act.	4	—	—

Course		Ange- boten.		Gesuch.	
im 14. Fuß.	auf 100	—	—	—	—
Pr. Gröb'or à 5 Pf.	auf 100	—	—	—	—
And. ausl. Eisenbahnen à 5 Pf.	nach ge- ringem Ausmünzfuß	—	—	—	—
Holl. Duc. à 5 Pf.	auf 100	—	11 1/4	—	—
Kaisert. do. do.	auf 100	—	7	—	—
Bresl. do. à 65 1/2 Kr.	auf 100	—	6 1/2	—	—
Paflir do. do. à 65 Kr.	auf 100	—	6 1/2	—	—
Gen.-Spec. u. Stb.	auf 100	—	—	—	—
idem 10 u. 20 Kr.	auf 100	—	2 1/4	—	—
<b>Staatspapiere.</b>					
Actien incl. Sinsen.					
Königl. Sächsische Staats-Papiere v. 1830 à 1000 u. 500 Pf. à 3 1/2 %	91	—	—	—	—
do. kleinere	—	—	—	—	—
v. 1847 à 500 Pf. à 4 1/2 %	101 1/4	—	—	—	—
v. 1852 à 500 Pf. à 4 1/2 %	101 1/4	—	—	—	—
do. à 100 Pf. à 4 1/2 %	—	—	—	—	—
v. 1851 à 500 u. 200 Pf. à 4 1/2 %	103 1/2	—	—	—	—
Kgl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im 14 Pf. B. von 1000 u. 500 Pf.	92 1/2	—	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—
Act. d. ch. sächs.-bair. C. & S. bis Mich. 1855 à 4 1/2 % (paier à 3 1/2 % v. 100 Pf.)	91 1/2	—	—	—	—
do. sächs. (schl. 4 1/2 % pr. 100)	101 1/4	—	—	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. à 3 1/2 % im 14 Pf. B. von 1000 u. 500 Pf.	96	—	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. à 4 1/2 %	101 1/4	—	—	—	—

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 24. November. (Nach Wispehn.)  
 Weizen 48 — 54 Pf. Gerste 36 — 38 Pf.  
 Roggen — — — Hafer 23 — 25 Pf.  
 Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2 Krates 33 1/2 Pf.

Berlin, den 24. November.  
 Weizen loco 58—65 Pf.  
 = 88 Pf. Posener 62 1/2 Pf., schwimmend 87 Pf. 29 1/2 Pf. weiß. Graubraun, im Kanal 63 Pf., 90 Pf. hochbunt. Thorer 64 Pf. ds.  
 Roggen loco 49 1/2—55 Pf.  
 = Nov. 49 u. 49 1/2 Pf. vj.  
 = Frühj. 48 Pf. vj.  
 Gerste loco 39—41 Pf.  
 Hafer loco 26—28 Pf.  
 = Frühj. 50 Pf. 28 1/2 Pf.  
 Erbsen, Futter = 49—51 Pf.  
 = Koch = 52—55 Pf.  
 Winterrappe 72—70 Pf. nominell.  
 Wintererbsen do.  
 Sommerrüben 62—61 Pf. nominell.  
 Rindfleisch 60—58 Pf.  
 Rindl loco 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 Pf.  
 = pr. Nov. 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 Pf. verk. u. G.  
 = Dec./Jan. 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 Pf. G.  
 = Jan./Febr. 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 Pf. G.  
 = Febr./März 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 Pf. G.  
 = März/April 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 Pf. G.  
 = April/Mai 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 Pf. G.  
 Rindl loco 11 1/2—11 1/4 Pf.  
 = pr. Piefung 11 1/2 Pf.  
 Spiritus loco ohne Fass 24 1/2 u. 1/4 Pf. ds., ohne Fass im Laufe dieser Woche zu liefern 24 Pf. pr. Dec. ember 23 1/2 Pf. ds.  
 = mit Fass 23 1/2 à 24 Pf. ds., 21 Br., 23 1/2 Pf. G.  
 = Nov. do.  
 = Nov./Dec. 23 1/2 à 24 Pf. ds., 23 1/2 Br., 23 1/2 Pf. G.  
 = Dec./Jan. 22 1/2 u. 23 Pf. ds., 23 Br. u. G.  
 = Jan./Febr. 22 1/2 u. 23 Pf. ds., 23 Br. u. G.  
 = Febr./März 23 Pf. Br. u. G.  
 = März/April do.  
 = April/Mai 22 1/2 u. 23 Pf. ds., 23 Br., 22 1/2 Pf. G.

Breslau, d. 24. Novbr. Weizen, weißer 62—70 Jg., gelber 62—68 Jg., Roggen 62—65 Jg., Gerste 43—47 Jg., Hafer 28—31 1/2 Jg.

Stettin, d. 24. Nov. Weizen 61—64 1/2 Pf., Frühj. 64 1/2 à 66 Pf. Weiß Roggen 51 Pf., Novbr. 49 Br. 48 1/2 Pf., Dec. 48 Br., Frühj. 47 1/2 Pf. Rindl Nov. 9 1/2 Pf. Spiritus Nov. 15 1/2 Pf., Nov./Dec. 16 à 16 1/2 Pf., Frühj. 17 Pf.

Hamburg, d. 24. Nov. Weizen fest, aber ohne Unter- satz, da englische Post fest. Roggen still. Del 21 1/2

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
 am 24. Novbr. Abds. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 11 Zoll.  
 am 25. Novbr. Mts. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 11 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 den 24. November am alten Pegel 20 Zoll unter 0.  
 am neuen Pegel 5 Fuß 5 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
 Die Schleuse zu Magdeburg passirten:  
 Aufwärts: d. 24. Nov. W. Böbe, Güter, von Magdeburg n. Dresden. — C. Schade, desgl. — Comt. R. S.-Schiff, Brennholz, v. Sansburg n. Schönebeck. — J. Kummel, Eicntohlen, v. Hamburg n. Budau.  
 Abwärts: d. 24. Nov. E. Lorenz, Brennholz, v. Schlangengrube n. Magdeburg. — W. Ernst, Zuder, v. Alieben desgl. — F. Zehring, desgl. nach Berlin. — E. Wobne, Knochenkohle, v. Bernburg n. Hamburg. — J. Burgemeister, Gerste, v. Halle desgl. Magdeburg, den 24. November 1852.  
 Königl. Schiffsamts. G. a. s. e.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Frankreich.**

Paris, d. 21. Nov. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet: Aus dem Votum der Armee sind bisher bekannt: 189,000 Sa; 6000 Meis. In vier Departements stimmen überhaupt 665,000 mit Sa, 21,000 mit Meis.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 19. November. Der Resolutions-Antrag, welchen Mr. Williers am kommenden Dienstag im Unterhause bringen wird, lautet wörtlich wie folgt: „Es ist die Ansicht dieses Hauses, daß die verbesserte Lage des Landes, und insbesondere der gewerbetreibenden Klassen, hauptsächlich Resultat der neuern Handelsgesetzgebung und namentlich der Acte von 1846 ist, durch welche die freie Zulassung von ausländischem Getreide festgesetzt wurde, und daß diese Parlamentsacte eine weise, gerechte und wohlthätige Maßregel war. Es ist die Ansicht dieses Hauses, daß die Aufrechterhaltung und weitere Entwicklung des Freihandels, im Gegensatz zur Schutzzoll-Politik, den bestehenden, sowie gewerbetreibenden Theil der Nation am besten in Stand setzen wird, die ihm auferlegten Lasten zu tragen, und am meisten zur allgemeinen Wohlfahrt, Blüthe und Zufriedenheit des Volkes beitragen wird. Das Haus wird jede von Ihrer Majestät Ministern vorzulegende Maßregel, welche mit den Grundsätzen dieser Resolution übereinstimmt, bereitwillig in Betracht ziehen.“ Dagegen las gestern Mr. d'Israeli folgende Resolution als Amendement zu der von Williers vor: „Dieses Haus erkennt mit Befriedigung an, daß die durch eine neuere Gesetzgebung herbeigeführte Wohlfeilheit der Lebensmittel dazu beigetragen hat, die Lage der arbeitenden Klassen zu verbessern und ihre Comforts zu mehren, und da, nach gebührender Überlegung, die unbeschränkte Concurrenz als das Princip unferes Handelssystems angenommen worden, so ist dieses Haus der Meinung, daß es Pflicht der Regierung ist, rückhaltlos an dieser Politik festzuhalten (ironischer Beifall von der Opposition) in jenen finanziellen und administrativen Reform-Maßregeln, welche die Regierung, unter den bewandten Umständen, vorzuschlagen für gut halten mag.“ — Ueber den Unterschied im Wortlaut dieser zwei Resolutionen herrscht heute große Aufregung in den Beitarikeln der Morgenpresse. „Times“, froh das Ministerium so weit gebracht zu haben, will sich selbst einreden, daß der Unterschied nicht des Streitens werth sei. „Herald“ ist ganz „enfant terrible“; er redet nur von der Motion Williers und freut sich über die darin ausgesprochene Abnung der Freihändler, daß die Protection einst wieder ihr Haupt erheben könnte. — „Daily News“ und „Chronicle“ sind der Ansicht, daß jeder ehrliche Freihändler für die Motion Williers, und nur für sie, stimmen müsse. Der Schatzkanzler legt den Hauptton auf die „arbeitenden Klassen“, und giebt damit zu verstehen, daß er bei seiner Theorie bleibt, dem Landbesitz gebühre eine Entschädigung. Dilem gefährlichen Wahn dürfe man um keinen Preis die allgeringste Concession machen.

London, d. 21. Nov. (Tel. Dep.) Die Motion Williers wurde nach gestern Nacht fortgesetzter Debatte, bei der sich Williers, Disraeli, Bright und Peel betheiligte, auf nächsten Donnerstag vertagt. Palmerston proponirte ein entscheidendes Amendement, das aber von dem Ministerium als annehmbar besunden wurde.

**Spanien.**

Madrid, d. 16. Nov. Das heutige amtliche Blatt enthält die Entlassung des Ministers des Innern Drdonnez; seine Verfolgungen gegen die Presse, namentlich gegen den „Nerbaldo“, sollen seinen Rücktritt notwendig gemacht haben. Ferner die Entlassung des Ministers der Bauten Reinoso, der allzu leichtfertig in Ertheilung von Eisenbahn-Concessionen aller Art gewesen sein soll. In einem zweiten Dekret wird dem Don Manuel Bertran de Iys provisorisch das Ministerium des Innern anvertraut. Für Reinoso ist noch kein Nachfolger ernannt.

**Vermischtes.**

Berlin. Der älteste der Deutschen Dichter, der in unserer Mitte lebende Kriegsrath Carl Müllner, der vor Kurzem seinen 90. Geburtstag feierte, ist sowohl körperlich wie auch geistig noch so rüstig, daß er noch neulich ein Gebiät an seine Freunde richtete.

Von dem Obertribunal in Berlin ist kürzlich ein für die Presse und den buchhändlerischen Verkehr wichtiges Erkenntniß über die Grenzen der Autorenrechte gefällt worden. Das Obertribunal nimmt jetzt an, daß ein Autor, welcher dem Buchhändler das ausschließliche Verlagsrecht eines Werkes eingeräumt hat, an seinem eigenen Werke einen Nachdruck dadurch begehrt, daß er dasselbe in Verbindung mit andern Werken noch einmal abdrucken läßt. Auf Grund dieser Annahme ist auch die Verurtheilung des zweiten Verlegers ausgesprochen worden, welcher die Vervielfältigung des schon von dem ersten Verleger herausgegebenen Werkes in einer Sammlung von neuem bewirkt hatte.

Zwei Brücken, d. 16. Nov. Seit heute früh 4 Uhr zieht schon das vierte Gewitter über unsere Stadt, jedesmal vom heftigsten Regensurte, und das so eben vorüber gegangene noch von starkem Hagel begleitet. Außerdem weiterleuchtet es schon den ganzen Tag und bis jetzt ununterbrochen im finstern schwer- und niedergehenden Gewölke.

Der englische Astronom Hind hat am 16. Nov. zwischen den beiden glänzenden Sternen in den Hörnern des Stiers wieder einen neuen Planeten entdeckt.

**Nachrichten aus Halle.**

Das 47. Stück des Merseburger Amtsblatts enthält folgende Bekanntmachung:

Durch die Amtsblatt-Bekanntmachung vom 31. August 1851 ist für Halle in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 27. Juli 1829 die Bestimmung im Gesetze vom 30. Mai 1820 wegen Erhebung der Mahl- und Schlachtsteuer, §. 15 zu a, wonach die in §. 14 dieses Gesetzes bezeichneten Gegenstände, erst wenn sie in Mengen von 1/10 Ctr. und darüber in eine steuerpflichtige Stadt eingebracht werden, anzumelden und zu versteuern sind, dahin geändert: daß mals- und schlachtsteuerpflichtige Gegenstände, schon wenn sie in einer Menge von 2 Pfd. und darüber in den steuerpflichtigen Stadtbezirk der vorgebachten Stadt eingebracht, anzumelden sind, und die Steuer davon nach Maßgabe des zur öffentlichen Kenntniß getragenen Tariffs zu erheben ist, insofern sie nicht erweislich von einem Gewerbetreibenden innerhalb einer halben Meile des steuerpflichtigen Stadtbezirks entnommen werden, in Ansehung welcher letztern es bei dem, was im §. 14 Lit. a des Gesetzes festgesetzt ist, verbleiben sollte.

Auf Grund des Gesetzes vom 2. April d. J. §. 3 zu 2 (Ges. Samml. S. 108) wird unter Modification dieser Anordnung und der Vorchrift im §. 15 zu b des Gesetzes vom 30. Mai 1820, wonach ein Ueberegewicht, welches nicht 1/10 Ctr. der auf einmal zur Verwiegung gekommenen Quantität beträgt, unberücksichtigt bleiben soll, bestimmt:

daß vom 1. December d. J. an die im §. 1 des Gesetzes vom 2. April d. J. benannten Gegenstände, wenn sie in Mengen bis zu einem Viertel Centner in die vorgenannte Stadt eingebracht werden, von zwei zu zwei Pfunden der Besteuerung unterworfen sind.

Die Erhebung geschieht nach Maßgabe des nachstehenden Tariffs. Bei Mengen von einem Viertel Centner und darüber, wenn solche an einmal zur Verwiegung kommen, bleibt auch ferner noch ein Ueberegewicht von weniger als einem Sechsheil Centner unberücksichtigt.

Die für Bezüge von Gewerbetreibenden im äußeren Stadtbezirk bisher zugestandene Ausnahme findet nicht weiter Statt.

Der Finanz-Minister.

In Vertretung: v. Pommer-Esche.

**Tarif**

zur Erhebung der Mahl- und Schlachtsteuer in Halle von 2 zu 2 Pfund bis zu 1/4 Centner.

Pfund	Kraftermehl, Ortes, Puder, Stärke, Fett- und Fleischwaaren.				Mehl.				Schrotz- und Backwaaren.			
	I.		II.		I.		II.		I.		II.	
	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
2	1	—	—	3	—	4	—	2	—	6	—	1
4	1	11	—	6	1	8	—	4	1	—	—	3
6	2	11	—	9	1	11	—	6	1	5	—	4
8	3	11	1	—	2	7	—	8	1	11	—	6
10	4	10	1	3	3	3	—	10	2	5	—	7
12	5	10	1	5	3	11	1	—	2	11	—	9
14	6	9	1	8	4	6	1	2	3	5	—	10
16	7	9	1	11	5	2	1	4	3	11	1	—
18	8	9	2	2	5	10	1	5	4	4	1	1
20	9	8	2	5	6	6	1	7	4	10	1	3
22	10	8	2	8	7	1	1	9	5	4	1	4
24	11	8	2	11	7	9	1	11	5	10	1	5
26	12	7	3	2	8	5	2	1	6	4	1	7

Anmerkung: Schon verschiedene besteuerte Gegenstände zusammen genommen in der Menge von zwei Pfunden und darüber ein, das Gewicht des einzelnen Gegenstandes beträgt aber weniger als zwei Pfund, so wird dieses Gewicht dem Gewichte dessen, wozu die größte Menge eingebracht wird, beigezählt und die Steuer davon erhoben.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 24. bis 25. November.

- Kronprinz:** Hr. Paritz, v. Holt a. Püchau. Hr. Ditz, v. Schel a. Besslin. Die Hrn. Kauf. Kraumann a. Mannheim, Mundertsch a. Magdeburg, Böttcher u. Cude a. Berlin, Schwinder a. Dresden, Baum a. Sainden.
- Stadt Zürich:** Hr. Musik-Dir. Weber a. Bremen. Hr. Rent. Weinhardt a. Offende. Hr. Schausp. Dir. Schwarz a. Wien. Die Hrn. Kauf. Sanner a. Magdeburg, Jacobi u. Collin a. Berlin, Vogel u. Leyb a. Leipzig, Wanders a. Greifeld, Vottner a. Minden, Müller a. Nordhausen, Nordmann a. Elberfeld, Wiemann a. Jerslow.
- Goldner Ring:** Die Hrn. Pastoren Schulze a. Wansleben, Gander a. Schraplau. Die Hrn. Gutsbef. Jüngling a. Reinsdorf, Morgenstern a. Schraplau. Hr. Nämim. Manny a. Prieschlich. Die Hrn. Kauf. Schumann a. Deltisch, Schreiber a. Weitin, Kaufmann a. Gelle, Ehlich a. Hannover.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Nubloff a. Calbe, Schäfer a. Hannover, Dhme a. Burgstädt. Hr. Dr. med. Dietrich a. Samsburg. Hr. Moler Fischer a. Bremen. Hr. Paritz. Schmal a. Perleberg.
- Goldner Löwe:** Hr. Fabrik. Baumier a. Dessau. Hr. Refsr. Wolf a. Die msh. Hr. Kaufm. Stolze a. Mellingen. Hr. Etinograph Müller a. Berlin. Hr. Dr. phil. Bünzer a. Potsdam.
- Stadt Hamburg:** Hr. Dr. med. Potentbauer a. Leipzig. Hr. Fabrik. Sauer a. Nordhausen. Hr. Insp. Werner a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Giebler a. Leipzig, Ksmann a. Brunn.
- Schwarzer Bir:** Die Hrn. Kauf. Dehla a. Bernburg, Kleffam a. Weiskern, Jacobson a. Leipzig. Hr. Deten. Auerbach a. Altenburg.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Schreiber u. Steinhauser a. Berlin, Baumgarten a. Grimmitzschau. Hr. Buchdr. Werner a. Magdeburg. Hr. Lehrer Koblbusch a. Hannover. Hr. Fabrik. Sommer a. Suhl.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Rent. Biermann a. Calbe, Monnard a. Neudorf. Die Hrn. Kauf. Schulze a. Kubsheim, Nathanson a. Brandenburg, Michael a. Chemnitz. Hr. Dir. Trümpler a. Alstedden. Hr. Mühlensberg, Hering a. Weiskern.

# Bekanntmachungen.

## Auction.

Donnerstag den 2. Decbr. e. Mittags 1 1/2 Uhr werden in dem ehemals **Mathefius'schen** Hause hier in der Leipzigerstraße Nr. 290, vier **Ladenregale** mit Kästen und Fächern, 1 **Ladentisch**, 1 große **Balkenwaage** mit Holzschalen u. Gewichte, 4 **Anterfäschen** mit Säbnen, 52 Stück **Glasbüchsen** zu Farben, 1 **Schreibbureau** mit Glasauflage, 1 **Parthie** **Rußbutten**, 9 gr. **Kisten** mit **Streichhölzchen**, 1 1/2 **Code**, 9 **St. Schlemmerkreide**, 14 1/2 **St. Syrup**, 1 **Ballon Schwefelsäure**, 1 **St. Kienöl**, 9 **St. geschlammten Ocker**, 7 **St. Weinschwarz**, 1 **St. Königbroth**, 7 **St. Schwerstein**, 2 **St. neuwieder Grün**, 1 **St. Arsenik**, 3 1/2 **St. grüne Erde**, 2 **St. Schönroth**, venet. **Terpentin**, **Blauholz**, **Eisenvitriol**, **Salzsäure** u. a. **Farbwaaren** gerichtlich verauctionirt werden.  
**Graeven, Auct.-Comm.**

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. Dec. e. sollen von **Morgens 9 Uhr** an im **Grüneberg'schen** Gasthose zu **Wettin** in verschiedene **Gegenstände**, als gute **Kutschwagen**, neue **eiserne Töpfe** in verschiedenen **Größen**, e. **20 Mille** diverse **Cigarren**, **Tuchabschnitte**, ein **Kronleuchter**, diverse **Kisten** und verschiedene andere **Gegenstände** öffentlich meistbietend gegen baare **Zahlung** verkauft werden.

Der erste **Laden** vom **Markt** unterm **Rathhaus** in der **Leipzigerstraße** ist **sofort** oder zum **1. April 1853** zu **vermieten**. Auch wäre ich nicht **abgeneigt**, das **Lokal** in **2 Theile** zu **theilen** und aus der einen **Ladenstube** noch einen **Laden** machen zu **lassen**; auch würde ich ihn zu einer **Weihnachts-Ausstellung** bis **Neujahr** ablassen.  
**Albert Senfel.**

## Ein Rittergut wird zu kaufen gesucht.

Ein **zahlungs-fähiger** **Dekonom**, welcher sich vorzugsweise in der **Nähe** von **Halle** oder **Merseburg** anzukaufen **beabsichtigt**, sucht ein **Rittergut** mit **400—800 Morgen** **Areal**, und besonders **nobles** **Herrschaftshaus** mit **Gärten**. Die **Herren** **Verkäufer** wollen ihre **Bedingungen** senden an **Carl Paegoldt** in **Halle**.

## Haus-Verkauf.

Ein **Haus** nebst **schönem** und **großem** **Garten**, in einer **Vorstadt** von **Halle**, **hoher** und **gesunder** **Lage**, soll **sofort** verkauft und mit **sehr geringer** **Anzahlung** **übergaben** werden. Nähere **Auskunft** ertheilt **Carl Paegoldt** in **Halle**.

Ein ganz **neu** **erbautes** **Haus** an der **Chaussee** vor **Halle** soll **billig** verkauft werden durch **Carl Paegoldt**.

Eine **städtische** **Restaurations** in einer **Stadt** an der **Thüringer** **Eisenbahn**, mit **großen** **Garten-Anlagen**, ist **sofort** zu **verkaufen** durch **Carl Paegoldt**.

## Compagnon-Gesuch.

Zu einem **sehr rentirenden** **Geschäft** wird ein **Theilnehmer** mit **2000—3000 R** **baarem** **Vermögen** gesucht durch **Carl Paegoldt**.

## Logis-Vermietung.

Ein **großes** **Logis** an der **Magdeburger** **Chaussee** ist zu **vermieten** und **nächsten** **1. April** zu **beziehen** durch **Carl Paegoldt**.

4 **Stück** **Essigbüder**, 8 bis 10 **Fuß** **hoch** und **circa** **5 Fuß** im **Durchmesser**, werden zu **kaufen** gesucht. Alles **Nähre** durch **J. G. Fiedler** in **Halle** a. S.

Ein **Billard** sucht **sofort** zu **kaufen**  
**J. G. Fiedler**, Nr. 209.

Eine **neue** **Sendung** **früher** **Herrenhemden**, sowie auch **Schleier** ist  **angekommen** und zu **haben** bei  
**F. Dietzmann**,  
Neumarkt, **Gießstraße** Nr. 1135.

## Nicht zu übersehen bei G. Rothkugel,

Leipzigerstraße Nr. 305,

Erhalten **direkt** aus den **Fabriken** **Frankreichs** die **neuesten** **Ballfärbungen**, **Wäschebänder**, verschiedene **schmale** und **breite** **Sammetbänder**, in **sehr großer** **Auswahl**, **Gutstoffe** in **Atlas** und **Gros** de **Neapel** in **allen** **Farben**, zu **haben** bei

**G. Rothkugel.**

Empfangen eine **große** **Sendung** der **neuesten** **wollenen** **Kleiderstoffe**, das **Aleib** von **2 R** 7 1/2 **St** an, die zu **Weihnachtsgeschenten** **sehr** **passend** **sind**, **Castorin**: **Wiber**, zu **Schlaftröden** a **Berliner** **Elle** von **4 1/2** **St** und **5** **St**, **seidene** und **wollene** **Wespen** von **22 1/2** **St** an, **Thibet** und **Orleans** zu **Kleibern**, 8 1/2 **breite** **Lama's** die **Berliner** **Elle** von **22 1/2** **St** an, eine **große** **Auswahl** **weiße** **Waaren**, **französische** **Stickereien** in **sehr großer** **Auswahl**, **Ballhandschuhe**, **Ballfränze**, **wollene** und **seidene** **Spitzen**, **seidene** und **wollene** **Mützen**, **Wäsche**, zu **bekannt** **billigen** **Preisen** bei

**G. Rothkugel.**

**Erfurter** **Schuhwaaren** in **allen** **Sorten** und **Nummern** **sind** **wieder** **angekommen**;

**Gummi-Schuhe**, **sehr** **schöne** **Waare**, **empfang** **neue** **Sendung** und **empfehle** **solche** **billigst**.

**H. Stoy, alte Post.**

**Damen- und Mädchenhüte** in **Filz** und **Castor**, **Pelz**, **Cachemets** und **Manschetten** in **größter** **Auswahl**;

**Knabenhütchen** in **Filz**, **weiß**, **braun**, **grau** und **nankin** **farbig**, mit **den** **neuesten** **Garnirungen**, **empfehle**

**H. Stoy, alte Post.**

## Ergebnisse Anzeige.

Da **jetzt** **meine** **beiden** **Neubles** **Wagen** **wenig** **beschäftigt** **sind**, **so** **nehme** **ich** **Transporte** **auf** **nahe** **und** **weite** **Touren** **an**, und **bitte**, **mich** **mit** **recht** **viel** **Aufträgen** **zu** **bedienen**.

Meine **Wohnung** ist **jetzt**: **Neumarkt** Nr. 1290.  
**Klingner**, **Neubles**: **Fuhrmann**.

Für eine **Stärkefabrik** wird **unter** **annahmehabaren** **Verhältnissen** ein **tüchtiger** **Berkmeister** **gesucht**. Näheres **bei** **Eduard** **Stückrath** in **der** **Expedition** **dieser** **Zeitung**.

## Kapital-Gesuch.

10 bis 12000 **R** werden von einem **prompten** **Zinsenzahler** zur **ersten** und **alleinigen** **Hypothek** auf ein **worthvolles** **Grundstück** zu **leihen** **gesucht**. Näheres **bei** **Ed. Stückrath** in **der** **Expedition** **dieser** **Zeitung**.

Ein **unverheirateter** **Hofmeister**, **der** ein **fertiger** **Säemann** **sein** **muß**, **erhält** ein **gutes** **Unterkommen** **durch** **den** **Müller** **Bergfeld**, **wohnhaft** **auf** **dem** **Neumarkt** in **goldnen** **Löwen**.

Ein **großes** **Logis** von **6** **heizbaren** **Zimmern** mit **allem** **Zubehör**, mit **Pferdestall**, **Wagenschuppen** und **Gartenbenutzung** ist zu **vermieten** und **zum** **1. April** zu **beziehen**, **begleichen** **2** **kleinere** **Wohnungen** **kl. Ulrichsstraße** Nr. 1000.

Sollte **Jemand** **wünschen**, **nach** **vor** **Weihnachten** **von** **mir** **portrairt** zu **werden**: **der** **beliebe** **seine** **Adresse** und **senftige** **Notizen** **bis** **zum** **1. Decbr.** in **meiner** **Wohnung** — **kl. Ulrichsstraße** Nr. 1019, **2** **Treppen** — zu **depotiren**. **Hfb. Fuda**, **Portr.**: **Mal.**

Um **damit** **zu** **räumen**, **steht** ein **Wiener** **Flügel** von **angenehmem** **Klavierem** und **schönem** **Ton** **auffallend** **billig** zu **verkaufen**. **Ferner** **Pianoforte's** (**sehr** **gut** **gehalten**) zu **46**, **36** u. **27 R** **gr. Ulrichsstraße** Nr. 11 **1** **Treppe** **links**.

Ein **Daguerreotyp**: **Apparat** (**Stroffsches**) **bis** **ins** **Detail** **complet**, **ist** **billig** zu **verkaufen**; **auch** **kann** **folglich** **das** **Typen** **gründlich** **gelehrt** **werden**. **Nähers** **Halle** in **Gagedorn's** **optischem** **Magazin**.

**Tafellichte** von **Wachs** und **Stearin**, **degl.** **Latern** - und **Kinderlichte**, **wie** **Wachstock** und **Kinderpyramiden**, **Altarkerzen**, **Wachsbilder** in **Arnolds** **Licht** - und **Seifenfabrik**, **unterm** **Rathhaus** u. **Strohhof**.

800 **R** **sind** **sofort** **auf** **sichere** **Hypothek** **auszuleihen**, **ohne** **Unterhändler**, **Nr.** **1565** **am** **Gottesacker**.

**Gebauer-Schweifsche** **Buchdruckerei** in **Halle**.



Mein **Jagdbund** ist **mir** **heute** **aus** **der** **Küchner'schen** **Biegelei** **am** **Klausthore** **entlaufen**, **weiß** **von** **Farbe** **mit** **aschgrau** **Behänge** und **2** **aschgrauen** **Flecken**, **auf** **den** **Namen** „**Flammo**“ **hörend**, **der** **Wiederbringer** **erhält** **eine** **Belohnung**; **vor** **Anlauf** **wird** **gewarnt**.

Ein **jugelaufener** **Jagdbund** **kann** in **Nr.** **1975** **gegen** **Insertionsgebühren** und **Futterkosten** **abgeholt** **werden**.

Ein **Boden** zu **vermieten** in **der** „**Bräzel**“, **Steinstraße**.

Ein **Reisewagen**, **sehr** **fest** und **eben** **so** **elegant** **gebaut**, **steht** **zu** **verkaufen** **bei**  
**F. A. La Baume.**

**Bordeaux**: **Weine**, **weiße** und **rothe**, **beagl.** **ganz** **feine** **Flaschen**-**Weine**,  
**Burgunder**: **Weine** von **La** **Beaume** **in** **Beaune**,

**Volnay**, **Nuits**, **Chambertin** **Romané**, **Chablis** **Montrachet**,  
**Diverse** **Weine**,  
**Madaya**, **Portwein**, **Mallaga**,  
**Muscet** **Luvel**,  
**Arac** **de** **Batavia**, **Mandar**, **Arac**,  
**fein** **Jamaica**-**Rum**, **Cognac**, **in** **reinsten** **schönster** **Waare** **empfehle**

**F. A. La Baume.**

## Cröllwitz.

**Sonabend** **den** **27. v. M.** **labet** **zum** **Wurf** **fest** und **Sonntag** **den** **28.** **zur** **Danzmusik** **und** **fischen** **Pflanzentuchen** **ergeben** **sich**  
**F. Noth.**

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

**Heute** **wurde** **meine** **liebe** **Frau**, **Auguste** **geb.** **Weber**, **von** **einer** **gesunden** **Tochter** **glücklich** **entbunden**.  
**St. euden**, **den** **24. November** **1852**.  
**Apel.**

## Marktberichte.

**Halle**, **den** **25. November**.  
Weizen 1 **+** 27 **St** 6 **3** bis 2 **+** 15 **St** — **2**  
Roggen 2 **+** 1 **+** 3 **+** — 2 **+** 7 **+** 6 **+**  
Gerste 1 **+** 7 **+** 6 **+** — 1 **+** 13 **+** 9 **+**  
Hafer — **+** 25 **+** — — — 28 **+** 9 **+**

